

## Überarbeitungstechnik „Reverse Outlining“

Anders als die Gliederung vor dem Schreiben, dient das Reverse Outline der Reflexion – man setzt es ein, nachdem der erste Entwurf geschrieben ist. Ziel ist es, eine Struktur im Text erkennbar zu machen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Dazu wird die Essenz jedes Absatzes am Rand notiert. Die Idee dahinter ist einfach: In jedem Absatz soll nur ein zentraler Gedanke stecken – und diese Gedanken zusammengelesen sollen den roten Faden für die Leserschaft ergeben.

Diese Technik ist besonders geeignet für Schreibende, die ihre Gedanken während des Schreibens entwickeln und später gliedern. Auch zur Unterstützung/Anleitung von Peer-feedback kann sie im Rahmen eines Seminars eingesetzt werden.

So funktioniert es:

1. Kopiere Teile deines Rohtextes in ein neues Dokument oder drucke es aus.
2. Formuliere zu jedem Absatz einen Kernsatz und die Funktion:

**Linker Rand:** Was ist die Hauptaussage in diesem Absatz?

**Rechter Rand:** Welche Funktion hat dieser Absatz?

Das geht auf einem **Ausdruck** oder mit Hilfe der **Kommentarfunktion**, dann werden die beiden Fragen untereinander beantwortet, wie hier im Beispiel:

Im Fach Soziologie spielen Texte eine äußerst wichtige Rolle – als Medium der Wissensvermittlung an Studierende, als Medium der Wissensgeneration und als Leistungsnachweis. Feldnotizen, Beobachtungsprotokolle, Transkripte – die Genres, denen Studierende wie Lehrende bereits in der Produktion des Wissens begegnen, sind vielfältig und verlangen viele unterschiedliche Kompetenzen. Dieses Bewusstsein für die Wichtigkeit von Texten lässt sich auch an den von den Studierenden wahrgenommenen und geäußerten Schwierigkeiten beim Schreiben ablesen. In einer jährlich an der Universität Konstanz durchgeführten Befragung der eingeschriebenen Studierenden zeigt sich bei den Studierenden aus dem Fach Soziologie im Vergleich zum Durchschnitt, dass sie das Schreiben noch stärker als Herausforderung empfinden (18% berichteten von „großen“, 41% von „einigen“ Schwierigkeiten dabei, schriftliche Arbeiten abzufassen – im Vergleich zu 16% „große“ und 35% „einige“ Schwierigkeiten in der Gesamtbefragung).

Den Schwierigkeiten, die Studierende beim Schreiben wissenschaftlicher Texte haben, widmet sich die Universität Konstanz seit 2012 verstärkt. Das Konstanzer Projekt „b3“ – beraten, begleiten, beteiligen – aus Mitteln des Qualitätspakts Lehre wurde teils durch zentral angesiedelte Maßnahmen und teils durch in den Fächern verortete Stellen und Einzelprojekte umgesetzt. Von Beginn an wurde darauf geachtet, dass ein Austausch stattfand, um Synergien herzustellen und Projektinitiativen zu verknüpfen. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit zwischen dem mit Projektbeginn neu eingerichteten, zentral angesiedelten Schreibzentrum und Lehrenden im Fach Soziologie, wo zusätzliche Lecturer-Stellen finanziert wurden. Die Stellen kooperieren seit 2013, um eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Schreiben und die Aneignung von Schreibkompetenzen für das fachliche Lernen bei Studierenden und Lehrenden zu erreichen.

 **Stefanie.Everke**  
Texte sind in der Soziologie besonders wichtig.  
Funktion: Topic Sentence – nennt das Thema

 **Stefanie.Everke**  
Die Studierenden in der Soziologie finden das Schreiben besonders herausfordernd.  
Funktion: Darstellung Problem

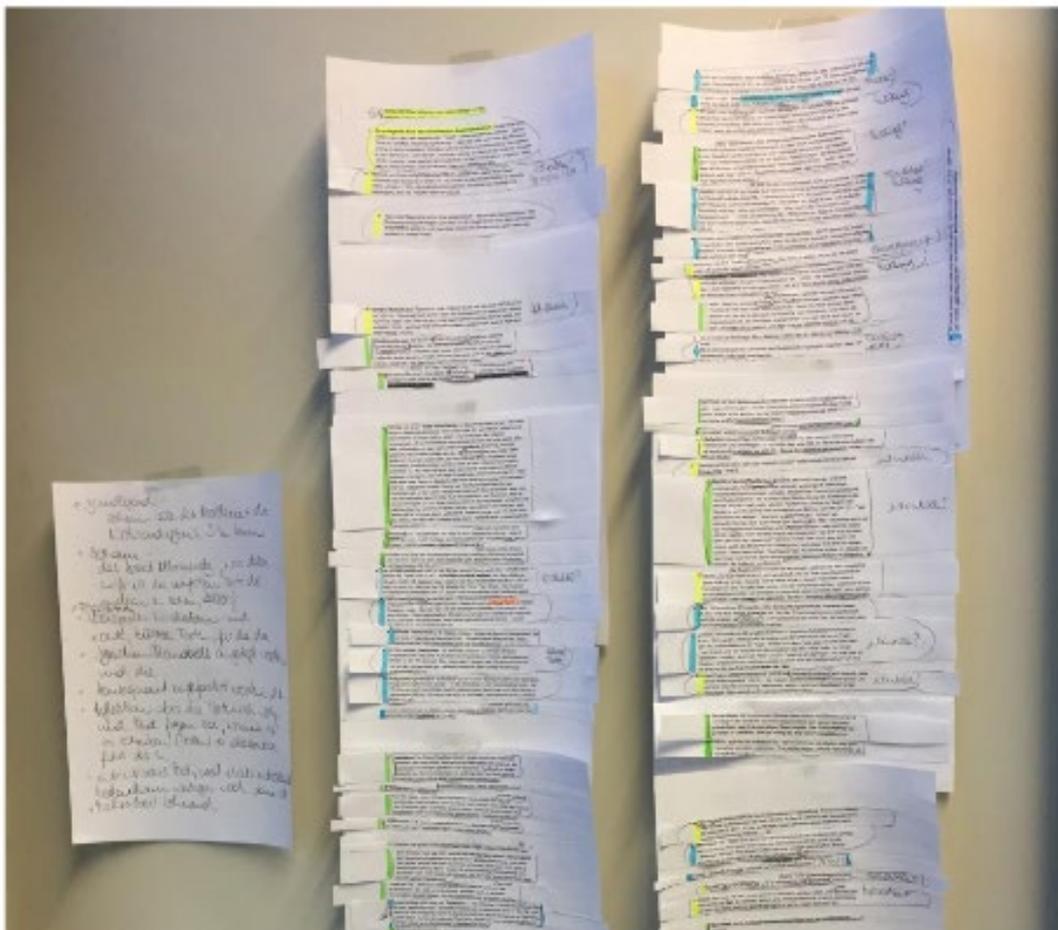
 **Stefanie.Everke**  
An der Universität Konstanz wurden mehrere schreibunterstützende Maßnahmen eingerichtet.  
Funktion: Vorstellung Lösung (hier Projekt)



3. Wenn das schwierig ist, überlege: Habe ich zu viele Aussagen in einem Absatz?
4. Hintereinander gelesen sollten die Kernsätze Sinn ergeben – ähnlich wie ein Abstract.
5. Wenn nicht: Prüfe, ob du an mehreren Stellen dasselbe Thema behandelst – und ob du diese Stellen zusammenführen kannst.
6. Setze deine Änderungen dann im ursprünglichen Dokument um.

Manchmal ergeben sich sehr komplexe Änderungen. Nur Mut, diese auch anzugehen und neue Anordnungen auszuprobieren.

Hier ein Beispiel eines komplett neu zusammengesetzten Textes:



Für **mehr Informationen** zu Reverse Outlining empfehlen wir:

- <https://www.gvsu.edu/wc/reverse-outline-what-is-it-and-how-do-149.htm>
- [https://owl.purdue.edu/owl/general\\_writing/the\\_writing\\_process/reverse\\_outlining.html](https://owl.purdue.edu/owl/general_writing/the_writing_process/reverse_outlining.html)
- <https://explorationsofstyle.com/2011/02/09/reverse-outlines/>

